



**Pferdepraxis Bramkamp**  
Zahnheilkunde beim Pferd

### **Aufklärungsbogen über Risiken und mögliche Komplikationen**

Sie stellen Ihr Pferd \_\_\_\_\_ zur Untersuchung, Behandlung und gegebenenfalls Operation an den Zähnen oder am Kopf vor. Mit diesem Aufklärungsbogen informiere ich Sie über Risiken und möglicherweise auftretende Komplikationen. Bitte lesen Sie vor allem die für Ihr Pferd relevanten Punkte sorgfältig durch. Selbstverständlich führen wir vor der Behandlung auch ein persönliches Gespräch, in dem noch offene Fragen geklärt werden können.

Bitte unterschreiben Sie den Bogen abschließend.

#### **Mögliche Risiken und Komplikationen bei:**

- **einer Sedierung**
  - Kreislaufzwischenfällen
  - Verletzungsgefahr durch Niederstürzen oder Abwehrbewegungen,
  - Verletzung und Schädigung von Blutgefäßen
  - Venenentzündung und -thrombosen
  - Koliken
  - Schlundverstopfungen (Futterentzug beachten!)
  
- **einer Zahnsanierung:**
  - Verletzungsgefahr (Maulgatter)
  - Absplitterung von Zähnen
  - Eröffnung von Zahnpulpen
  - Verändertes Fress- und Kauverhalten 1-2 Tage nach der Zahnbehandlung durch die Umstellung des Gebisses und der Kiefergelenke
  
- **einer Gelenks-, Leitungs- (je nach Lokalisation) oder Lokalanästhesie:**
  - Schwellung und vermehrte Wärme im Injektionsgebiet
  - Verletzung von Nerven oder Blutgefäßen mit möglichen Sofort- oder Spätschäden (z.B. Einblutungen hinter dem Auge, Hornhautschäden infolge verminderter Tränenflüssigkeitsbildung, Erblindung, des Augapfels)
  - Infektionen des Injektionsgebietes
  - aufsteigende Infektionen, im schlimmsten Fall mit Todesfolge (Meningitis)
  - Selbstverstümmelung (Kauen auf der betäubten Zunge, Scheuern)
  
- **der Versorgung von Kieferfrakturen**
  - Verletzungsgefahr durch Abwehrverhalten
  - Verletzung von Nerven, Blutgefäßen und sonstigen umliegenden Strukturen und den daraus resultierenden Folgeschäden
  - Wundheilungsstörungen
  - Infektionen
  - Sequesterbildung
  - Schädigung der im Bereich der Fraktur liegenden Zähne



**Pferdepraxis Bramkamp**  
Zahnheilkunde beim Pferd

- **einer Zahnextraktion über die Maulhöhle:**
  - Lockerung und Beschädigung benachbarter Zähne
  - Fraktur von Zahnanteilen, va. Wurzelanteile
  - Beschädigung der Alveole oder des Kieferknochens
  - Fraktur und Verlust des Alveolarknochens
  - Weichteilverletzungen (Backe, Zunge, Gaumen, Gaumenarterie)
  - Entzündung des Zahnfaches oder des Kieferknochens
  - Fistelbildung
  - Sinusitis maxillaris, Sinusitis frontalis
  - Eindringen von Futterresten in Sinus maxillaris und/oder in die Alveole
  - Bildung eines Seroms
  - Retinierte Zahnfragmente
  - Meißelzahn (Gegenspieler)
  - Deviation von Backenzähnen (Nachbarzähne)
  - beim Verbleib von Zahnanteilen in der Alveole wird ggf. eine Nachextraktion oder die Entfernung des Zahnrestes mittels Bukkotomie (Wangenschnitt) und anschließender Schraubextraktion oder einer Repulsion über den Sinus mittels Trepanation erforderlich (wenn dieser Fall eintritt, wird ein Klinikaufenthalt erforderlich)
  
- **Eröffnung der Nasennebenhöhlen über einen Zugang durch den Kieferknochen (Trepanation)**
  - Infektionen und Wundheilungsstörungen der Haut
  - Infektionen der Nasennebenhöhlen, bis hin zu chronischen Sinusitiden
  - Infektionen des Knochens mit Sequesterbildung
  - Fissur oder Fraktur von Kieferknochen
  - Verletzung von Nerven
  - Verletzung von Blutgefäßen
  - Persistierende Fisteln
  - Suturitis
  - starke Blutungen (im Extremfall mit Todesfolge)
  - Schädigung von Nerven
  - Schädigung des Tränen-Nasen-Kanals
  - aufsteigende Infektionen mit Entzündung des ZNS und/oder der Hirnhäute bis hin zur Todesfolge

Ein Risiko gibt es bei jeder Untersuchung und Behandlung, auch bei Routinemaßnahmen oder kleineren Eingriffen. Das Pferd als Fluchttier kann, aufgrund seiner natürlichen Instinkte und seines Verhaltens, jederzeit zu Abwehrreaktionen neigen. Dies birgt immer die Gefahr von Verletzungen bei Mensch und Tier. In der Regel wird das Pferd sediert, um das Risiko hierfür so weit wie möglich zu reduzieren. Ein Restrisiko bleibt aber bestehen! Auch wenn derselbe Eingriff grundsätzlich die gleichen Gefahren und Komplikationen birgt, ist deren Häufigkeit und Grad abhängig von dem individuellen Zustand des Pferdes.



**Pferdepraxis Bramkamp**  
Zahnheilkunde beim Pferd

Auch nach einer erfolgreichen Zahnextraktionen kann es zu Wundheilungsstörungen und Entzündungen des Zahnfachs und/oder der Nasennebenhöhle kommen. In den meisten Fällen ist diese bereits vor dem Beginn des Eingriffs vorhanden. Grundsätzlich ist der Unterkieferknochen, aufgrund der anatomischen Gegebenheiten, häufiger von Komplikationen betroffen.

Es ist nicht immer möglich Zahnextraktionen und kieferchirurgische Behandlungen in nur einer Sitzung durchzuführen! Häufig sind mehrere Sitzungen in unterschiedlichen Zeitabständen erforderlich.

Fehlt ein Schneide- oder Backenzahn, muss der gegenüberliegende Zahn (Gegenspieler) ca. alle 6 Monate gekürzt werden, da dieser sonst, durch fehlenden Abrieb, zu stark in die Länge wächst.

Das Pferd ist ein sehr stresssensibles Tier und kann auf Stress, mit für diese Tierart typischen, sogenannten stressassoziierten Erkrankungen, reagieren. Dazu gehören z.B. Koliken, schwer therapierbare Dickdarmentzündungen (Kolitis X), auch mit Todesfolge, oder Hufreihen.

Oftmals erfordern Zahnbehandlungen und vor allem chirurgische Eingriffe die Gabe von Medikamenten (Schmerzmittel, Entzündungshemmer, Antibiotika). Diese können zu unerwünschten Nebenwirkungen und Unverträglichkeiten wie allergische Reaktionen, Magengeschwüre, Koliken, etc. führen.

Die erbrachten tierärztlichen Leistungen werden nach der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) abgerechnet.

**Erklärung des Besitzers:**

Ich wurde über Risiken, Kosten und Umfang des geplanten Eingriffes/ der Behandlung aufgeklärt und habe hierzu keine weiteren Fragen.

Mir ist bewusst, dass die Behandlung/ der Eingriff Risiken und Komplikationen birgt und ein Erfolg nicht garantiert werden kann bzw. die Behandlung damit unter Umständen nicht abgeschlossen ist.

Nach ausführlicher Beratung und Aufklärung bin ich mit der Durchführung der Behandlung/ des Eingriffs einverstanden.

---

Vorname und Name des Besitzers  
oder Auftraggebers

---

Pferdenname

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Auftraggeber